



Pfarre St. Leopold KONTAKT

Jahrgang 37
Ausgabe 3
September 2006

40 Jahre

St. Leopold am Auberg



„Wie es war im Anfang ...“

von „Gründungspfarrer“ Ludwig Höllinger

Pfarrer P. Dominik hat mich gebeten, in dieser Kontakt-Nummer einen Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Pfarre St. Leopold zu schreiben. Ich komme diesem Wunsch gerne nach und schöpfe dabei nicht nur aus meiner persönlichen Erinnerung, sondern auch aus den offiziellen Dokumenten der Diözese Linz, aus den einschlägigen Veröffentlichungen der Stadtpfarre Urfahr und natürlich aus den ersten Pfarrblättern von St. Leopold.

40 Jahre St. Leopold! Viele aus der heutigen Pfarrbevölkerung sind Zeitzeugen und haben die Gründungs- und Aufbauzeit selber erlebt; sie haben damals mitgeplant, mitgearbeitet und auch fest gespendet. Für sie alle soll dieser Artikel die Erinnerung an längst Vergangenes wecken.

Für die vielen anderen, die damals noch gar nicht geboren waren, die als Kleinkinder oder Schulkinder, als Jugendliche und junge Erwachsene oder als erst später ins Pfarrgebiet Zugezogene keine Erinnerung an die Anfänge von St. Leopold haben können, sollen diese Zeilen eine vielleicht interessante Rückschau in die Entstehungszeit der Pfarre sein.

Die flächenmäßig ausgedehnte Stadtpfarre Urfahr (von den Hängen des Pöstlingberges bis zur Donau, von den Urfahrwänden bis zum Gründberg und Haselgraben) mit ihrer stets wachsenden Bevölkerung erfuhr schon 1941

durch die Errichtung der Kooperator-Expositur „Linz-Christkönig“ unter dem damaligen Dechant Alois Kapplmüller eine erste Pfartheilung. Sein Nachfolger Stadtpfarrer Johann Kohlbauer verwirklichte den schon lang gehegten Plan einer nochmaligen Verkleinerung der Stadtpfarre Urfahr durch eine weitere Pfartheilung

[weiter auf Seite 2 ->](#)

In dieser Ausgabe

Wie es war im Anfang *Seite 1, 2*
Pfarrgeschehen *Seite 3*
Kinder und Jugend *Seite 4*
Mittwochtreff *Seite 5*
Tipps und Termine *Seiten 6, 7*
Pfarrkalender *Seite 8*

-> Fortsetzung von Seite 1

lung. Die Konkretisierung (Bau der neuen Pfarranlage, „Genesis“ der Pfarrstruktur und Pastoral) kann ich aus Platzgründen nur noch stichwortartig schildern:

1964/1965: Die zuständigen Seelsorger und Gremien der Stadtpfarre Urfahr treffen die ersten Vorbereitungen und Planungen in kirchenrechtlicher, struktureller und pastoraler Hinsicht: „Anforderungsprofil“ für die neue Seelsorgsstelle, Suche nach einem geeigneten Baugrund für das zu errichtende Pfarrzentrum; Ankauf des ca. 6.000 m² großen Areals vom Ehepaar Fischer in der Landgutstraße durch die Diözesanfinanzkammer Linz.

1. Jänner 1966: Diözesanbischof DDr. Franz Zauner errichtet die Kooperator-Expositur „St. Leopold/Auberg“ und trennt damit das Gebiet (etwa zwischen Urfahrwände und Knabenseminar- bzw. Petrinumstraße sowie zwischen Windflach/Hagen und der Stadlbauerstraße/Hauptstraße) mit den damals ca. 5.200 Einwohnern, darunter etwa 4.500 Katholiken, von der Mutterpfarre Urfahr ab. Somit sind die kirchenrechtlichen Voraussetzungen für einen eigenständigen Seelsorgsprengel geschaffen. Als damaligem Kooperator der Stadtpfarre Urfahr wird mir die Sorge für die bauliche und pastorale Entwicklung der kommenden Pfarre anvertraut.

Bei der Suche nach einem Pfarr- und Kirchenpatron für den neuen Seelsorgsbezirk fällt die Wahl auf den heiligen Markgrafen Leopold III. von Österreich, weil er damals erster Landespatron unseres Landes Oberösterreich war und auch, weil in der Stadt und Diözese Linz (mit Ausnahme der Pfarre Vorderstoder) noch keine Kirche auf seinen Namen geweiht ist.

27. Februar 1966 (1. Fastensonntag): Beginn der Gottesdienste zuerst im Kolpingsaal, Rosenauerstraße 27, in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Kolpingpräses und späteren Pfarrkurat Reinhold Kern; als Begleitinstrument für den Kirchengesang dient eine Hammondorgel; an Festtagen singt bei der Hauptmesse im Kolpingsaal eine Schola von Männern und Frauen unter der Leitung von Konsulent OSR. Wolfgang Dobesberger aus der Steinbauerstraße; im Herbst 1967 gründet dann Prof. Engelbert Leitner aus der Wischerstraße den Kirchenchor St. Leopold, der ab der Eröffnungsmesse im neuen Pfarrsaal alle liturgischen Feste und außerliturgische Feiern mitgestaltet.

1. August 1966: Ernennung des Pfarrkirchenrates (kirchenrechtlich verantwortlich für Bau und Finanzen) durch den Diözesanbischof.

4. August 1966: Beauftragung von Architekt Dombaumeister Dipl. Ing. Gottfried Nobl mit der Planung der Pfarranlage; anfang Dezember Genehmigung der Pläne durch Pfarrkirchenrat und Diözesankonstrat.

1. September 1966: Errichtung der provisorischen Seelsorgsstelle (Wohnung des Expositus und Kanzleiräume) dank des Entgegenkommens des Ehepaars Tyroch in ihrem Haus Aubergstraße 55.

8. Mai 1967: Bauverhandlung mit anschließender Baugenehmigung des geplanten Pfarrzentrums.



KsR.
Ludwig
Höllinger

3. August 1967: Beginn der 1. Bauetappe (Pfarrsaal, Pfarrheim, Kanzleitrakt, Pfarrhof mit einer Kubatur von 5.815 m³) laut Vergabe der Erd- und Bauarbeiten durch den Pfarrkirchenrat an die Baufirma Ing. Josef Neubauer aus der Hauptstraße (1968 tödlich verunglückt).

1. Oktober 1968: Beginn der nächsten Bauetappe (Kirche und Sakristei mit einer Kubatur von 12.900 m³) durch die Baugesellschaft Universale.

17. Oktober 1968: Baubeginn des zweigruppigen Kindergartens mit einer Kubatur von 1.169 m³, auch durch die Fa. Universale.

22. Dezember 1968: Diözesanbischof DDr. Franz Zauner eröffnet am 4. Adventsonntag mit einem feierlichen Gottesdienst den neuen Pfarrsaal (provisorische Kirche, ausschließlich für die Gottesdienste verwendet).

1. Jänner 1969: Die bisherige Kooperator-Expositur St. Leopold wird zur Pfarrexpositur erhoben; damit ist sie kirchenrechtlich von der Mutterpfarre Urfahr unabhängig (ab nun eigene Matrikenführung: Tauf-, Firm-, Trauungs- und Begräbnisbücher und Ausstellung der jeweiligen Dokumente, finanzielle Selbständigkeit).

8. Juni 1969: Generalvikar Prälat Ferdinand Weinberger feiert mit der jungen Gemeinde die Eröffnung von Pfarrheim, Kanzleitrakt und Pfarrhof zugleich mit der Grundsteinlegung für die Kirche. (Dieser Stein stammt vom Stift Klosterneuburg, einer Gründung des hl. Markgrafen Leopold, der dort im weltberühmten Verduner-Altar bestattet ist.)

7. Dezember 1969: Caritasdirektor Prälat Hermann Pfeiffer segnet und eröffnet den neuen Kindergarten.

8. November 1970: Weihbischof Dr. Alois Wagner feiert mit der Gemeinde das Fest der Kreuzsteckung; alle größeren liturgischen Feste finden nun im provisorisch eingerichteten Kirchenraum statt, ab Ostern 1971 ist auch schon die Wochentagskapelle benutzbar; inzwischen wird die gesamte Kirchen-Inneneinrichtung, wie Altäre, Tabernakel, Bestuhlung, Kreuzweg-Glasfenster nach den Entwürfen von Akad. Bildhauer Prof. Rudolf Kolbitsch und die Sakristeimöbel nach den Plänen von Frau Architekt Irmgard Nobl durch die diversen Firmen im folgenden Sommer hergestellt.

17. Oktober 1971: Diözesanbischof DDr. Franz Zauner weihet unter großer Beteiligung der Pfarrbevölkerung die neue St. Leopoldskirche; der Bischof erscheint aufgrund eines Motorradunfalles am Tag zuvor mit schwarzer Augenbinde, aber gottlob sonst unversehrt!

1. Jänner 1972: Der Diözesanbischof erhebt St. Leopold/Auberg zur selbständigen Pfarre und kurz darauf den bisherigen Expositus zum Pfarrer.

15. November 1981: Anlässlich des 10jährigen Bestandes der Aubergkirche weihet Weihbischof Dr. Alois Wagner die neue Leopoldsorgel („Geburtstagsgeschenk“ des Orgelbaukomitees unter Obmann Dr. Gerhard Gattringer, 1983 tödlich verunglückt; Disposition: Prof. Hermann Kronsteiner, Petrinum/Linz, 25 klingende Register; Gehäuseentwurf: Prof. Fritz Goffitzer, Linz; Orgelbaumeister Bruno Riedl, Linz; 25 Register, Gesamtkosten 2 Mio S)

12. Mai 1986: Ein nächtlicher Großbrand, verursacht durch brennende Erstkommunionkerzen, vernichtet die gesamte Inneneinrichtung der Kirche (Bestuhlung, Altäre, Tabernakel, Statuen, Orgel, Glasfenster) sowie den Dachstuhl und das ganze Dach samt der Holzdecke und beschädigt das Mauerwerk schwerstens. Mit der Planung und Bauleitung des aufwendigen Wiederaufbaues werden Arch. Nobl sen. und jun. betraut.

15. November 1987: Die Pfarrgemeinde feiert mit Diözesanbischof Maximilian Aichern zum zweiten Mal das Fest der Kirchweihe.

13. November 1988: Weihe der zweiten Orgel durch Kurienbischof Dr. Alois Wagner (Orgelbaukomitee unter Obmann Dr. Hermann Wittrich; Disposition: Dr. Rupert Frieberger O.Praem., aus dem Stift Schlägl, 24 klingende Register; Orgelbaumeister: S. F. Blank aus Holland).

Ludwig Höllinger war bis 31. Mai 1992 Pfarrer in St. Leopold.

Die Pfarre gratuliert

Herrn KBW-Leiter **Dr. Günther Leitner** zum Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

Herrn Univ.-Prof. **Dr. Helmut Renöckl** zur Honorarprofessur an der Johannes Kepler Universität Linz.

Pfarrerausflug zu „Kohle & Dampf“

Am Sonntag, 2. Juli, führte uns der vom Fachauschuß Familie initiierte Pfarrerausflug nach Ampflwang.

Bei gutem Wetter und bester Stimmung fuhren wir mit der Dampfeisenbahn von Attnang-Puchheim nach Ampflwang. In der Pfarrkirche feierte P. Dominik die Sonntagsmesse, anschließend - nach dem Mittagessen - führte Arch. Dr. Stefan Lueginger durch die Ausstellung, bei der es vieles Interessantes und viele Details aus Ampflwangs Kohlezeitalter zu erfahren gab.

Für die Kinder war natürlich der Abenteuerspielplatz höchst attraktiv. Mit der Dampfeisenbahn ging es dann auch wieder zurück.

Frau Birgit Pammer ein Danke für die Organisation. Ein jeder - vom Kind bis zu den Großeltern - erlebte einen gelungenen Tag in froher Gemeinschaft. (Bild unten).

Die Pfarre dankt...

Caritas-Haussammlung 2006: Gesamtergebnis Euro 11.905,52. **Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern** für ihre Hilfsbereitschaft **und den Sammlerinnen und Sammlern** für ihr Engagement. Besonderen Dank den beiden Damen, die überall dort gesammelt haben, wo wir keine SammlerInnen haben. Auf die beiden entfällt ein Drittel des Gesamtergebnisses. Vergelt's Gott dem Organisator und Inspirator **Alfred Gessl**.

Frau Arete Reisenbichler für ihr vielseitiges Engagement in St. Leopold: Pfarrreisen, Pfarrwallfahrten, Mittwochtreff, Blumenschmuck in der Kirche, Altarkerzenbetreuung, Lektorin etc. und gratuliert zum 75er.

Der Fa. Sinzinger, Schratzstraße 5, für die Gratisreparatur der Pfarrhaustüre.

Frau Hilde Mally für das Nähen von 60 Tischtüchern.

Frau Elisabeth Lachmayr und **Msgr. Reinhold Kern** für die Betreuung unserer Ministranten auf der Romwallfahrt.

Herrn PGR-Obmann Dipl.-Ing. Walter Kastner für die eigenhändige Pflastersanierung vor dem Südportal der Kirche.

Die Romwallfahrt

Am Samstag, den 29. Juli 2006 ging's los. Nach einer lustigen, aber auch anstrengenden Busfahrt, die ca. 15 Stunden dauerte, kamen wir am Sonntag am Campingplatz in Ostia an. Der Campingplatz war sehr nett, und jeweils drei oder vier Wallfahrer wohnten in einem kleinen Bungalow mit Kühlschrank, der uns gute Dienste leistete. Auf dem Campingplatz gab es zwei Swimmingpools, bei denen wir uns in den für uns sehr notwendigen Pausen erfrischen durften.

Am Dienstag Abend feierte Kardinal Schönborn am Petersplatz große Messe mit den 40.000 Ministranten aus fünfzehn europäischen Ländern. Herr Kern zelebrierte mit 200 anderen Priestern mit. Wer sein Ministrantengewand anhatte, durfte oben auf der Tribüne sitzen, wo außer Bischöfen und Priestern sonst niemand hinauf durfte.

Nach der Messe tauschten wir unsere Wallfahrtstücher, die jeder von uns bekam, und jedes Land hatte dabei seine eigene Farbe. Wir Österreicher z.B. hatten die Farbe rot. Man fragte auf Englisch „Will you change, please?“ und wenn man Glück hatte, wurde getauscht und man besaß ein andersfarbiges Tuch.

Am Tag darauf war Papstaudienz. Diesmal durften wir schon um 6.30 Uhr aufstehen, damit wir noch einen guten Platz auf dem Petersplatz bekamen. Wir haben dann auch noch einen bekommen, jedoch nur einige aus unserer Gruppe hatten das Glück, den Papst per-

Fortsetzung auf nächster Seite ->



Kinder & Jugend

-> Fortsetzung von Seite 3

sönlich zu sehen. Die Spannung war zum Greifen nahe, als Papst Benedikt eintraf und dann drängelten alle zur Absperrlinie hin und einige setzten sich sogar auf die Schultern der anderen, um ein Foto von Papst Benedikt zu machen.

Die Worte, die er zu uns sprach, beeindruckten mich sehr und ich hatte das Gefühl, mich sofort für den Glauben einzusetzen und allen darüber zu erzählen. Die Stimmung an diesem Tag war hochtragend. Alle auf diesem Platz hatten gute Laune, begannen zu singen und zu feiern. Die Tagestemperaturen waren für Normalveranstaltungen untragbar (40°C im Schatten), doch uns störte das an diesem Tag kaum. Sehr beeindruckt kehrten wir zu unserem Camp zurück und hatten den ganzen restlichen Tag frei.

An den Abenden ging es immer sehr lustig zu, sodass nur sehr wenige morgens um 6.30 Uhr pünktlich und vor allem ausgeschlafen zum Frühstück erscheinen konnten.

Neben den Hauptkirchen St. Paul vor den Mauern, Lateranbasilika und Maria Maggiore besuchten wir noch einige andere interessante Kirchen und folgende Sehenswürdigkeiten Roms: das Pantheon, das Kolosseum, das Kapitol, den Trevibrunnen, das eindrucksvolle Forum Romanum, die Katakombe San Callisto, den Mund der Wahrheit und vor allem den Vatikan mit all seinen unbeschreiblichen Schönheiten, wie z. B. die Aussicht über ganz Rom von der Kuppel aus, bis zu der prachtvollen Kunst im Petersdom und die Grotten, in denen viele Päpste begraben sind.

Nach einer sehr beeindruckenden, schönen und erlebnisreichen Woche in Rom traten wir am Freitag, den 4. August 2006 unsere Heimreise an.

Wir alle haben viel gelernt: Über die Stadt Rom, all das was sie erlebt hatte und durchstehen musste und über ihre Bauwerke und Kunstwerke, über ihre Künstler, Architekten und Herrscher. Aber vor allem lernten wir auch über uns selbst und über unseren Glauben und dessen Vergangenheit, und wir lernten uns ein eigenes Bild über die Dinge des Lebens und unsere Religion zu machen. Das ist das Schöne, das wir von dieser Reise mitnehmen konnten.

Marlene und Sylvia Peterlechner



„Kunterbunt im Weihrauchfass“ Ministrantentag der Katholischen Jungchar der Diözese Linz Samstag, 27. Mai 2006

Gerne nahm ich mit unseren Minis an diesem sicher erlebnisreichen Tag im Stift St. Florian teil. Nach einem Festgottesdienst mit Bischof Dr. Ludwig Schwarz und mehr als 1000 Minis gab es ein buntes Programm: Spiele und Sport, Bastelworkshops, ferne Länder, und eine Rätselrallye rund um das Stift. E.L.



Der Club stellt sich vor



Am 06.10.2006 startet der **Jugendclub** unserer Pfarre in ein neues Jahr. Es gibt ab diesem Herbst zwei nach dem Alter getrennte Gruppen. Die 14 – 16jährigen treffen sich am Freitag von 18 bis 20 Uhr und die 16 – 18jährigen ebenfalls am Freitag von 20 bis 22 Uhr. Ausgenommen sind Ferien und schulfreie Tage, an diesen findet kein Club statt.

Der Club bietet euch die Möglichkeit euch zu treffen, miteinander zu reden, zu diskutieren, zu spielen und Musik zu hören. Als Jugendclub der Pfarre soll er auch erlauben, sich in der Pfarre einzubringen.

Während der wöchentlichen Clubstunden – aber immer wieder auch außerhalb – gibt es verschiedene Veranstaltungen, die im Club und auf der Club-Homepage <http://jugendclub.stleopold.at> angekündigt werden. So soll in den Sommerferien 2007 ein Clublager stattfinden. Geplanter Termin ist die vorletzte Ferienwoche (18. – 25.08.2007).

Betreut werden die beiden Gruppen von Andrea Schürer und Silvia Leitner.



Mittwochtreff-Wallfahrten 1997 – 2006

Gläubig unterwegs sein. Gemeinschaft festigen. Kultur genießen

„ Daß er mich fand. Bedenk nur;
und Befehle um meinetwillen gab von Stern zu Stern - .
Verherrliche und hebe, meine Seele, so hoch du kannst:
den HERRN.
(aus Magnifikat von Rainer Maria Rilke)

Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt,
doch keins von allen
kann dich schildern,
wie meine Seele dich erblickt.
(Novalis)

Freu dich, die Wiese duftet morgenfrisch
ein Schmetterling küsst deine Hand
ein Wunder, das dich heute fand
und Brot erwartet dich am Tisch
freu dich, freu dich, singe, spiele,
Freude macht die Herzen weit,
Freude heilt die Welt



Maria Eck 1. Mai 1997



Maria Laach 16. Mai 1998



Maria Neustift 12. Mai 1999



„Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“
Lk 1, 46

Kaltenberg 17. Mai 2000



Gott, Du Verheißung unseres Lebens.
Wölbe Dich wie ein Regenbogen über den heutigen Tag.
Zeig uns die sieben Farben Deines Lichtes.
Die Liebe, die Gerechtigkeit, den Glauben,
die Hoffnung, die Treue, die schöpferische Kraft,
die Vergebung.
Lass uns froh werden mitten am Tag.
(Anton Rotzetter)

Frauenberg bei Admont 30. Mai 2001



„Maria, die Frau, in der sich Gottes mütterliches Erbarmen zeigt.“

Maria Ettenberg 22. Mai 2002



Freu dich, Jungfrau, weil geschehen durch des Heil'gen Geistes Wehen, was dir Gabriel verhieß.
Freu dich, weil du Gott geboren, der den Menschen, sündverloren, seinen Frieden hinterließ.
(15. Jhdt.)

„Maria zu den Sieben Linden“ in Raiten 21. Mai 2003



Unsere Liebe Frau von Irrsdorf 26. Mai 2004



Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.

(aus Psalm 84)

„U. L. Frau Maria Rast“ in Schönbach 18. Mai 2005



Maria Eck 31. Mai 2006

Mittwochtreff

Jahresprogramm 2006/2007

11.10.2006

„Islam: Religion zwischen Mystik und Politik“.

Referent: Prof. Dr. Karl Blumauer, Hagenberg

8.11.2006

„Balladen“

gelesen – gesungen – gespielt.

Vorgestellt von Pfarrer P. Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist

8.12.2006

Fahrt zum Salzkammergut-Advent mit Miguel Herz-Kestranek in Bad Ischl

13.12.2006

Erinnerungen an Isolde Lachmann und vorweihnachtliches Beisammensein

10. 1. 2007

Höhepunkte christlicher Kunst: Teil 3 „Renaissance“.

Referent: Dr. Lothar Schultes

14. 2. 2007

„Elias, der biblische Prophet in Mendelssohns Oratorium“

gestaltet von Helene Sertl, Linz

März 2007

Teilnahme am Glaubensseminar für die Pfarre (Pfarrer Pater Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist)

11. 4. 2007

Diaschau von Erika Wirglauer, Linz

30. 5. 2007

Wallfahrt

13. 6. 2007

„Juni-Spaziergang“ – eine Halbtagesfahrt

4. 7. 2007

Ausklang des Arbeitsjahres

Ein Theaterabend wird im Laufe des Jahres zusätzlich angeboten.

Unser spirituelles Angebot:

Die Abendmesse (19.00 Uhr) vor den Veranstaltungen wird von einem Frauenteam gestaltet.

Veranstaltungsort: Pfarre St. Leopold in Linz-Urfahr, jeweils um 19.45 Uhr im kleinen Saal.

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Freunde des Mittwochtreffs und alle an den Themen Interessierten herzlich eingeladen.

Das Team des Mittwochtreffs:
Gessl Erika, Hader Anni, Reisenbichler Arete, Schmidberger Renate, Wirglauer Erika

WIR WANDERN

Do. 28. September: Zartlesdorf (Rybnik) – Rosenberg – Hohenfurt (Vissy Brod) – gültiger Reisepass!! Dipl.Ing. Peter Mayr, Tel. 65 83 31

Do. 26. Oktober, Nationalfeiertag: Pferdeeisenbahnweg – Summerau – Kerschbaumersattel. Anni Hader, 07213/6954

Do. 16. November: Abschlusswanderung: Stifterweg St. Stefan a. Walde, Franz Ortner, Tel. 73 50 44

Details und Wanderzeit entnehmen Sie ab dem Wochenende vor der Wanderung den Schaukästen bzw. den Flugzetteln, die bei den Kirchengängen und in der Pfarrkanzlei aufliegen.

Krankheits- und wetterbedingte Programmänderungen sind möglich. Für Unfälle während der Wanderungen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Mitarbeiter von St. Leopold wünschen schöne Stunden in fröhlicher Gemeinschaft!

FELDENKRAIS® mit Svila NAGL - BAMFORD

Beweglich werden - lebendig werden.

Die Feldenkrais® Methode ist eine systemisch orientierte Körperarbeit benannt nach dem Begründer Dr. Feldenkrais.

Die leichten Körperübungen aus „Bewusstheit durch Bewegung“ geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bewegungen aus Alltag und Sport näher kennen zu lernen.

Sie machen sich bewusst, wie sich verschiedenste kleine Bewegungen im gesamten Körper spüren lassen, welche Auswirkungen sie auf Muskelspannungen haben.

Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene.

Fortlaufender Gruppenkurs wieder ab Dienstag 3. Oktober 2006

Ort: Pfarre St. Leopold - Kleiner Saal

Zeit: 17.30 - 18.30 Uhr

Kosten: Euro 80,- / 10 Abende / 10 Mindestteilnehmer

Mitzubringen: bequeme, warme Kleidung, Socken, Bodenmatte und/oder Decke

Anmeldung: Mag. Viktor Leutgeb
Telefon / Fax: 73 63 40 oder in der Pfarrkanzlei

Leitung: Svila Nagl-Bamford / Dipl. Feldenkraislehrerin

Telefon: 0699 / 11 88 48 45

www.feldenkrais-nagl.at

SelbA-Club Gedächtnistraining

Zu diesem weiterführenden Gedächtnistraining sind die Absolventinnen der bisherigen SelbA - (früher SimA)- Kurse herzlich eingeladen. Bei verschiedenen Übungen werden wichtige Funktionen des Gehirns mobilisiert und besonders Wortfindung, Aufmerksamkeit, Konzentration und Kurzzeitgedächtnis trainiert.

Termine:

Mittwoch, 14.30 - 16.00 Uhr, einmal monatlich.

Herbst 2006:

18. Oktober, 15. November, 13. Dezember

Seniorentanz

Seniorentanz: geselliges Tanzen für Menschen ab 60. Bei Kreis-, Reigen-, Block- und Volkstänzen aus aller Welt werden Koordination, Reaktion, Merkfähigkeit und Gleichgewicht geübt.

Es sind weder Kenntnisse der Tanzschritte noch ein fixer Tanzpartner erforderlich - nur Freude an rhythmischer Bewegung.

Termine:

Jeden zweiten u vierten Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr.

Herbst 2006:

9. und 23. Oktober, 13. und 27. November, 11. Dezember,

Information bei Erika Gessl, Tel. 73 02 21

Großer Pfarr-Flohmarkt

Freitag, 15. September,
14 - 18 Uhr

Samstag, 16. September,
8 - 15 Uhr

Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Flohmarktgedicht

Am Flohmarkt gibt es Flöh nicht nur,
man ist da manchem auf der Spur,
was andre schmeißen angewidert weg,
weil es für sie Ballast und Dreck,
das drückt der Sammler jauchzend an die Brust,
denn grad dies zu finden ist ihm wahre Lust.

Ist das nicht schön!? – Geholfen ist nun beiden.

Beim Sammler werden zwar die Erben leiden,
wenn sie gezwungen sind, auflasend zu entrümpeln
und dabei in vollen Kästen dümpeln.

Zwar geht's auch da dem einen oder andern so,
dass er so manch Erinnerungsstückes ehrlich froh,
den Rest jedoch - wohin damit?
Auf unsern Flohmarkt!! Ich euch bitt!

Was da noch liegen bleibt, ob Ladenhüter, Unterhosen und Chapeau,
das macht so manchen Menschen dort im Osten froh,
wo man noch nicht so heikel ist beim Gwand,

weil Not bedürftig macht und dankbar für so manches, das für uns nur Tand.

Darum ein „Hoch“, dass es den Flohmarkt gibt!

Er fördert manches, was man liebt:

Entrümpeln, Spenden, Finden,
Kostbarkeiten zu erjagen:

Er fördert die Gemeinschaft aller,
die zum Gelingen beigetragen.

Ulli Wondraschek

Neues Reiseangebot für 2007

Auf Grund der politischen Lage wird die Israelreise (17. bis 24. Februar 2007) abgesagt.

Als Ersatz: Reise nach Madeira
Zeit: 19. bis 26.03.2007

Preis: etwa 1200.- Euro

Geistl. Leitung: Msgr. Reinhold Kern
Information, genaues Programm und Anmeldung bei Msgr. Kern oder in der Pfarrkanzlei.

Pfarre St. Leopold

Telefon:

(0732) 73 43 92, Fax Dw 23

E-Mailadresse: Pfarre.linz.

stleopold@diözese-linz.at

Homepage: www.diözese-linz.at/pfarren/linz-stleopold

Messfeier:

Sonntag: 8.30 und 10.00 Uhr;

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;

Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;

Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr; Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. - Fr.: 9 -12.00 Uhr,

Do. auch 16.00 -18.00 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag,

18.00 - 19.00 Uhr, jeden Samstag

1 Stunde vor der Vorabendmesse und nach tel. Terminvereinbarung.

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstr. 31b, Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll Ocsit., Layout: Hans Weigl, Mitarbeit: Alfred Gessl, Druck: Diözesandruckerei

Pfarrmatriken

Getauft wurden:

Max Leon Pleschke,

Hagenstraße 50, am 10. Juni

Elisa Mayr,

Kaarstraße 25, am 18. Juni

Jonathan Pree,

Landgutstraße 21g, am 18. Juni

Oton Markovic Peric,

Jägerstraße 26, 1. Juli

Getraut wurden:

Dr. Elke Kladenski und

DI Martin Richard Kladenski,

Nißlstraße 26, am 17. Juni

(St. Leonhard bei Pucking)

Mag. Inna Kawiernikowa und

DI Peter Praxmarer,

Aubergstraße 46,

am 8. Juli in St. Leopold

Petra Molnar und

Mag. Dr. Peter Nader,

Im Neubruch 9, am 12. August

(Pesenbach)

Verstorben sind:

Anna Schwarz, Jg. 1909,

Meggauerstraße 1-3, am 23. Mai

Aloisia Katharina Strigl,

Jg. 1927, Rudolfstraße 8-12,

am 30. Mai

Andreas Berrhuber, Jg. 1969,

Hagenstraße 69, am 14. Mai

Ludmilla Faderl, Jg. 1924,

Voltastraße 14, am 23. Mai

Gertraud Pohl, Jg. 1916,

Steinbauerstraße 9, am 4. Juni

Josef Bauer, Jg. 1925,

Rosenauerstraße 41, am 4. Juni

Hermine Gellner, Jg. 1923,

Meggauerstraße 1-3, am 15. Juni

Christine Wenzl, Jg. 1913,

Kursana, am 18. Juni

Walter Lindner, Jg. 1924,

Berggasse 46, am 25. Juni

Gerta Wehner, Jg. 1922,

Aubergstraße 36, am 30. Juni

Anton Hauzenberger, Jg. 1927,

Landgutstraße 20, am 6. Juli

Erika Mitterhumer, Jg. 1928,

Karlhofstraße 12, am 12. August

Ludwig Grininger, Jg. 1925,

Nißlstraße 24, am 15. August

Franz Hochreiter, Jg. 1926,

Leisenhofstraße 6, am 16. August

Walter Eder, Jg. 1926,

Jägerstraße 34, am 18. August



Pfarrkalender von 15. September 2006 bis 26. November 2006

SEPTEMBER

Fr. 15.: Pfarrflohmarkt

Sa. 16.: Pfarrflohmarkt

So. 17.: 24. Sonntag im Jahreskreis

Mi. 20. - So. 24.: Pfarreise Friaul II

Fr. 22.: 16.00 Uhr: Ministrantenstunde für Anfänger

17.00 Uhr: Ministrantenstunde für die Großen

Sa. 23.: 14.30 Uhr: Jungscharstart

So. 24.: 25. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr: Mini-Treffen: ROM-Diaschau

Do. 28.: WIR WANDERN: Zartendorf-Rosenberg

OKTOBER

So. 1.: 26. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank

10.00 Uhr: Kindermesse, gestaltet vom Kindergarten

Di. 3.: 9.30 Uhr: Mütterrundenfrühstück

Mi. 4.: 19.00 Uhr: Messe, gestaltet von den Frauen – 20 Jahre Mittwochtreff

Fr. 6.: 18.00 Uhr: Anbetung

So. 8.: 27. Sonntag im Jahreskreis

Bergwanderung Katrin-Alm mit Bergmesse um 13.00 Uhr

Mi. 11.: 19.00 Uhr: Messe, gestaltet von den Frauen

19.45 Uhr: Mittwochtreff: Prof. Dr. Karl Blumauer „Islam: Religion zwischen Mystik und Politik“

Do. 12.: 15.00 Uhr: Pensionistenrunde

So. 15.: 28. Sonntag im Jahreskreis

Nur 9.30 Uhr: Messe mit den Ehejubilaren

Mi. 18.: 14.30 – 16.00 Uhr: Selba-Club: Gedächtnistraining

20.00 Uhr: Treffpunkt „Bücherwurm“: Arno Geiger „Es geht uns gut“

Do. 19.: 19.00 Uhr: Urtontrommeln

So. 22.: 29. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr: Kinderwortgottesdienst

Do. 26.: „WIR WANDERN“: Pferdeisenbahn

Sa. 28.: Ende der Sommerzeit

So. 29.: 30. Sonntag im Jahreskreis

Di. 31.: 19.00 Uhr: Vorabendmesse für Allerheiligen

NOVEMBER

Mi. 1.: ALLERHEILIGEN

Nur 9.30 Uhr: Messe

14.30 Uhr: Ökumenisches Totengedenken auf dem Friedhof Urfahr

Do. 2.: Allerseelen

19.00 Uhr: Gedenkmesse für die seit 2.11.2005 verstorbenen Pfarrangehörigen

Fr. 3.: 18.00 Uhr: Anbetung

Sa. 4.: 18.00 Uhr: Vorabendmesse

So. 5.: 31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr: Kindermesse, gestaltet von den Ministranten

Mi. 8.: 19.00 Uhr: Messe, gestaltet von den Frauen

19.45 Uhr: Mittwochtreff: „Balladen“

Fr. 10.: 16.00 Uhr: „Kirchenroas“ in St. Leopold

Sa. 11.: 14.00 – 17.30 Uhr: Leopoldmarkt

18.00 Uhr: Vorabendmesse

So. 12.: FEST DES HI. LEOPOLD

Pfarr- und Kirchenpatron;

Pfarrfest „40 Jahre St. Leopold am Auberg“

Nur 9.30 Uhr: Festgottesdienst

10.30 – 12.00 Uhr: Leopoldmarkt

Mi. 15.: 14.30 Uhr: Selba-Club: Gedächtnistraining

Do. 16.: WIR WANDERN: Abschlusswanderung

Sa. 18.: 18.00 Uhr: Vorabendmesse

So. 19.: 33. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr: Kinderwortgottesdienst

Di. 21.: Weihnachtskontakt 2006 erscheint

Sa. 25.: 18.00 Uhr: Vorabendmesse

So. 26.: Christkönigssonntag

8.30 Uhr: Messe mit Krankensalbung

Das Wort zum Mitnehmen

*Leopold, Bekenner Christi,
Fürst und Gottesknecht zugleich,
Freund der Einheit und des Friedens,
Mann des Heils für Österreich,
mitten durch der Zeit Gefahren
mögest führ'n uns und bewahren
auf dem Weg ins Himmelreich.*